

Hans-Peter Münch

aus Lahnstein, Bio-sthetik-Friseur in Horchheim, wurde im März 1996 als Nachfolger von Günter Castor zum neuen Obermeister der Koblenzer Friseur-Innung gewählt. Das Friseurgeschäft in der Emser Straße besitzt er seit mehr als einem Vierteljahrhundert.

Werner Daub

erhielt im September 1995 in einer Feierstunde im Ministerium in Mainz von Justizminister Peter Caesar die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für ehrenamtliche Richter, die beim Arbeitsgericht eingesetzt sind.

Karl Mohr

aus Horchheim, jetzt in Lahnstein wohnhaft, Prokurist der Volksbank Mülheim-Kärlich, hat Anfang des Jahres erfolgreich das Genossenschaftliche Bankführungsseminar bei der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur absolviert. Er ist berechtigt, den Titel Diplomierter Bankbetriebswirt ADG zu führen. Karl Mohr hatte 1973 als Auszubildender bei der WGZ-Bank Koblenz begonnen, war danach im Kreditbereich tätig und wechselte 1983 zur Volksbank Mülheim-Kärlich. Als Leiter der Kreditabteilung und Betreuer der Firmenkunden gelang es ihm, das Kreditgeschäft dieser Bank erfolgreich auszubauen.

Heinz Hagenschulte



ist seit 25 Jahren im Vorstand der Schützen-gesellschaft Koblenz-Horchheim. Wegen seines großen Einsatzes ernannte die Gesellschaft ihren Vorsitzenden bereits 1972 zum Schützenoberst. Seitdem und bis heute ist er als Geschäftsführer des Bezirks 11 im Rheinischen Schützenbund und seit 1978 als Delegierter des Sportbundes Rheinland-Pfalz tätig. Von 1981 bis 1990 führte er als Vorsitzender die Geschäfte des Schützenkreises Koblenz und wurde auf einstimmigen Beschluß der Delegiertenversammlung 1990 zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Ebenso war er von 1978 bis 1990 Beauftragter des Stadtverbandes Koblenz für das sportliche Schießen. 1993 wählte man ihn zum stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden des Sportbundes Rheinland. Heinz Hagenschulte wurde mit vielen Ehrungen bedacht: mit der Verdienstnadel in Gold des Rheinischen Schützenbundes, dem Verdienstkreuz in Gold der Schützengesellschaft Koblenz-Horchheim, dem Ehrenkreuz in Gold des Deutschen Schützenbundes und des Sportbundes Rheinland. Für seine Gesellschaft war er 1971, 1977, 1988 und 1992 Schützenkönig.

Markus Brühl,



Diplom-Ingenieur aus Horchheim, wurde für seine schnelle Hilfe nach einem Verkehrsunfall mit der Plakette „Kavalier der Straße“ ausgezeichnet. Ende Juni 1995 war es in

Höhe des Koblenzer Kreuzes auf der A 61 zu einem aufregenden Zwischenfall gekommen. In einem Baustellenbereich, in dem starker Verkehr herrschte, platzte ein Reifen am Auto einer Düsseldorferin. Markus Brühl erkannte die Gefahr, in der die Frau mit ihrem Fahrzeug schwebte. Er stoppte sofort, sicherte die Pannestelle ab, informierte Polizei und ADAC und wechselte den defekten Reifen, wobei ihm später ein „Gelber Engel“ half. Durch den umsichtigen Hilfeinsatz von Markus Brühl konnte die Kraftfahrerin beruhigt und ein größerer Autostau vermieden werden.

Heinz-Josef Jung,

Abteilungsleiter und Leiter der Zentralabteilung der Bezirksregierung Koblenz, wurde von Regierungspräsident Gerd Danco in den Ruhestand verabschiedet. 44 Jahre lang - seit seinem Dienst Eintritt am 1. Juni 1953 - hatte Heinz-Josef Jung das Profil der Bezirksregierung wesentlich mitgeprägt. Nach der Ausbildung für den gehobenen Dienst war er rund ein Jahr beim damaligen Landratsamt St. Goar tätig. Ab 1961 beauftragte man ihn mit Personalangelegenheiten in den verschiedensten Funktionen, u. a. seit 1973 als Personalreferent. Anlässlich seines 40jährigen Dienstjubiläums im Jahr 1992 hatte Regierungspräsident Danco ihn als „Mister Bezirksregierung“ bezeichnet. Es gäbe niemanden im Hause, der sich mit der Behörde und ihren Aufgaben so sehr identifiziert habe. Ein wichtiges Anliegen Jungs sei immer die Auswahl und Ausbildung des Beamtennachwuchses gewesen.



Hans-Peter Wüst,

Organist und Chorleiter der Pfarrei St. Maximin, feierte am 17. März 1996 seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlaß fand ein Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores Cäcilia, der Chorschola sowie von Frau Marianne Oehms (Trompete) und Markus Krekeler (Orgelbegleitung) statt, in dem Pfarrer Thomas Gerber die langjährige engagierte Arbeit des bekannten Kirchenmusikers würdigte. Hans-Peter Wüst erlernte das Klavier- und Orgelspiel von klein auf bei seinem Vater, so daß er schon mit 12 Jahren zum ersten Mal im Gottesdienst auf der Orgel spielte. Nach dem frühen Tode seines Vaters übernahm er mit 17 Jahren das regelmäßige Orgelspiel in den Gottesdiensten. Nach dem Abitur folgte das Studium an der EWH Koblenz und an der Musikhochschule in Mainz. Seine musikalische Weiterbildung absolvierte er bei Professor Anton Höhnen in Koblenz bzw. Professor Alexander Stadtmüller in Mainz. Mit 27 Jahren übernahm Hans Peter Wüst im Jahr 1973 die musikalische Leitung des Kirchenchores und trat öfters mit Konzerten an die Öffentlichkeit, etwa anlässlich der Koblenzer Mendelssohn-Tage im Herbst letzten Jahres. Hauptberuflich ist er seit 1970 im Lehramt tätig und seit 1980 Fachleiter für Musik im staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Realschulen in Koblenz. Seit 1991 ist Hans-Peter Wüst auch Mitglied des Pfarrgemeinderates, wo sein besonderes Interesse im Liturgie-Ausschuß liegt.

Heinz Fink

feierte am 20. August 1995 seinen 60. Geburtstag. Neben seinem Beruf als Oberstaatsanwalt ist er als „Fußball-Verrückter“ im positiven Sinn weit und breit bekannt. Als „Hans Dampf in allen Gassen“ engagiert er sich seit nunmehr fast 29 Jahren ehrenamtlich für den Sport. Heinz Fink, der im Lauf seiner Tätigkeit mit unzähligen Ehrennadeln und Ehrenbriefen ausgezeichnet wurde, widmete seine ersten Aktivitäten dem Basketballsport. Im BBC Horchheim war er Vorstandsmitglied und verhalf dem Club zu seiner e. V.-Satzung. In den Jahren von 1966 bis 1975 setzte er als 1. Vorsitzender entscheidende Impulse, so daß bis dahin nicht gekannte, große sportliche Erfolge die logische Konsequenz waren. Er legte den Grundstein für das große Renommee seines Vereins in der Region. Auch als Funktionär war er aus Deutschlands Basketballwelt nicht wegzudenken. So wurde er Rechtswart des Basketball-Verbandes Rheinland, später sogar dessen Vorsitzender. 1975 gehörte er zu den Gründervätern des neuen Basketball-Verbandes Rheinland-Pfalz.

1980 wechselte Fink die Sportart und wurde zum Rechtswart des Fußball-Verbandes Rheinland gewählt; diese Funktion hat er nach wie vor inne. Er ist aber auch Beisitzer im DFB-Sportgericht, Mitglied der Spruchkammer der Regionalliga Südwest und, und, und. Wenn er nicht gerade auf einer Tagung weilt oder in einem Ausschuß sitzt, ist er Gast im Stadion Oberwerth bei TUS Koblenz, bei seinem Heimatverein FC Horchheim, für den er sich stark engagiert, oder in irgendeinem anderen Stadion in der Welt.

